

(105—2)

Nr. 1714.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 21 vom 17. Februar 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Politika na kmetih“ überschriebenen und mit den Worten: „Kaj, se cold božjo službo“ beginnenden, und mit den Worten „kdaj se sme blagoslov dajati s ciborijem in kdaj z monštranico“ endenden Aufsatze begründe den Thatbestand des nach § 65 lit. b St. G. gearteten und strafbaren Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe, und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, R. G. B. Nr. 119 und der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 21 vom 17. Februar 1874 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 23. Februar 1874.

k. k. Landesgericht als Pressgericht.

(91—3)

Nr. 1553.

Rundmachung.

Nachdem die Rinderpest in der ganzen Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, sowie auch in Steiermark erloschen ist, finde ich die Abhaltung von Viehmärkten in den Steuerbezirken Gurkfeld, Nassensfuß und Ratlschach wieder zu bewilligen.

In dem als Seuchengrenzbezirk gegen Kroatien und die Militärgrenze belassenen Steuerbezirke Landstraß bleibt das Verbot der Abhaltung der Viehmärkte sowie die Ausfuhr von Rindvieh, Schafe und Ziegen aus denselben bis auf weiteres noch aufrecht.

Gurkfeld, 18. Februar 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(99—2)

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrerbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission

am 9. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre gestempelten und vorschriftsmäßig instruierten schriftlichen Anmeldungen längstens

bis 29. März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letzteren Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 29. März einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen:

- a) eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- b) das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reife;
- c) der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung bei der Direction der Prüfungscommission zu erlegen.

Die Candidaten und Candidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 9. April und zwar um 8 Uhr vormittags zum Beginne der schriftlichen Prüfung in den hiesig bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach, am 24. Februar 1874.

**Direction der k. k. Prüfungscommission
für allg. Volks- und Bürgerschulen.**

Raimund Pirker.

(85—2)

Nr. 1441.

Arztenstelle.

Die Stelle eines Arztes für die Gemeinden des Steuerbezirkes Wippach mit einem Jahresgehalt von 300 fl. ö. W. aus der wippacher Bezirkskasse wird ausgeschrieben.

Bewerber müssen Doctoren der Medicin sein. Weitere Bedingungen können bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, wo die Gesuche

bis 13. März 1874

einzubringen sind, eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 13. Februar 1874.

(93—2)

1547.

Offertausschreibung.

Behufs Vergebung der Reconstructionsarbeiten für Umlegung von zwei Straßenstrecken im D. J. XII/0—2 und XII/3—5 der Kärntnerstraße in der Nähe von Wolschach an den Mindestfordernden wird über Auftrag der k. k. Statthalterei in Triest vom 14. d. M., Nr. 1873/VI, bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft

am 30. März l. J.

in der zehnten Vormittagsstunde eine öffentliche Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Der Fiscalpreis beträgt für die erstere Umlegung im D. J. XII/0—2 16,759 fl. 74 kr. und für die andere im

D. J. XII/3—5 . . . 14,560 „ — „

somit zusammen 31,319 fl. 74 kr.

und ist jeder Offerte, welche sowohl für das eine als das andere Object, einzeln oder zusammen für alle beide gestellt werden können, das 5proz. Badium des Fiscalpreises beizuschließen.

Aus der Dotation pro 1874 kann nur die Hälfte des Fiscalpreises heuer ausgezahlt werden, und wird die Zahlung der andern Hälfte im kommenden Jahre 1875 erfolgen.

Jeder dem Ante nicht ohnehin bekannte Unternehmer hat sich durch legale Zeugnisse auszuweisen, daß er bereits ähnliche Arbeiten für das Aera mit gutem Erfolge ausgeführt habe.

Die technischen Operate, bestehend in den Plänen, Baubeschreibung, den allgemeinen und speciellen Baubedingnissen, Verzeichnis der Einheitspreise und den summarischen Kostenüberschlägen, können von heute an bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Görz, am 20sten Februar 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(434—1)

Nr. 332.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die exec. Versteigerung des dem Herrn Josef Pilsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. 12 kr. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb.-Nr. 1439 vorkommenden Morastgrundes sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Slovca bewilligt, und seien hiezu drei Feilbietungs-tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

1. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtshause (Sitticherhof) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zwei-

ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Februar 1874.

(164—3)

Nr. 1556.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Mai 1873, Z. 705, bekannt gegeben:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 14. November 1873 angeordnete dritte Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenc von Rudolfswerth gehörigen, auf 1940 fl. geschätzten, in dem Hause

Act.-Nr. 136, Alder Act.-Nr. 263/2, 187/2 und 193/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth und den Aedern Act.-Nr. 55 und 56 ad Gut Stauden bestehenden Realitäten so wie auf 57 fl. 30 kr. bewerteten Farnisse auf den

13. März 1874,

früh 10 Uhr, u. z. rüchichtlich Realitäten im Amtsgebäude des gefertigten Kreisgerichtes, der Ersteherin im Wohnorte des Executen mit dem Anhang übertragen worden, daß die vorstehenden Entitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 18. November 1873.

(171—3)

Nr. 5358.

Erinnerung.

an Martin Grimsit und dessen unbekante Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Martin Grimsit und dessen unbekannten Erben unbekannter Aufenthalt hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Konobel von Pruscha die Klage sub praes. 9. Dezember 1873, Zahl

5358, pcto. Verjährt und Erloschenklärung einer Forderung pr. 150 fl. ö. W. c. s. c. hiermit eingebracht, worüber zur künftigen Verhandlung die Tagesatzung auf den

26. März 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Woschke Realitätenbesitzer in Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und dieselben in der ordnungsmäßigen Weise einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Klagen, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 9. Dezember 1873.

(251—2) Nr. 369.
**Reassumierung zweiter
 executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wip-
 pach wird hiemit bekannt gemacht, daß
 über Ansuchen der Maria Furlan von
 Slop gegen Johann Furlan sen. von
 ebendort Nr. 64 wegen aus dem Urtheile
 vom 23. Mai 1869, Z. 4992, schuldi-
 ger Restforderung per 170 fl. sammt
 hievon seit 24. November 1873 fortlau-
 fenden 6% Zinsen und Executionskosten
 die Reassumierung der mit Bescheid
 vom 5. Oktober 1871, Z. 4404, be-
 willigten und auf den 22. November 1871
 angeordneten und stiftierten zweiten exec.
 Feilbietung des gegnerischen Rechtes zum
 Besitze der auf 660 fl. geschätzten Rea-
 litäten mit Anschließ des Rechtes zum
 Besitze des Grundstückes vorläufig bewil-
 ligt und die einzige Tagssagung zur Vor-
 nahme derselben auf den

17. März 1874,

um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichts-
 lanzei mit dem früheren Antrage ange-
 ordnet worden sei.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am
 24. Jänner 1874.

(2847—2) Nr. 7851.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adels-
 berg wird den unbekannten wo befindlichen
 Mathias und Josef Cestnig hiermit er-
 innert:

Es habe Franz Cestnig von Adelsberg
 wider dieselben die Klage auf Gestattung der
 Besetzung der für sie auf seiner Realität
 Urb.-Nr. 18 ad Pfarrgilt Slavina aus
 der Abhandlung vom 28. Jänner 1825,
 Z. 121, haftenden Erbschaftsforderungen
 von je 25 fl. 43 kr. j. A. sub praes.
 27. Oktober 1873, Z. 7851, hiermit ein-
 gebracht, worüber zur summarischen Ver-
 handlung die Tagssagung auf den

31. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 18
 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten
 Oktober 1845 angeordnet und den Ge-
 richts wegen ihres unbekannten Aufent-
 haltes Herr Mathias Badnan von Adels-
 berg als curator ad actum auf ihre
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigenfalls
 diese Rechtssache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am
 10. November 1873.

(390—2) Nr. 342.
**Executive Realitäten- und
 Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
 der Johanna Wasi von Birknitz gegen
 Anton Andlovic von St. Veit Nr. 83
 wegen aus dem Vergleiche vom 21sten
 Juli 1873, Z. 3106, schuldigen 55 fl.
 c. s. c. die exec. Feilbietung der im Grund-
 buche Pfarrgilt Wippach sub tom. pag. 1
 vorkommenden auf 1469 fl. bewerteten
 Realität sammt An- und Zugehör und
 der auf 87 fl. geschätzten Fahrnisse be-
 willigt und zu deren Vornahme die Tag-
 saktionen bezüglich der Realität auf den

16. März,

16. April und

18. Mai 1874,

bezüglich der Fahrnisse aber auf den

16. März und

16. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in loco der
 Realität und der Fahrnisse mit dem
 Besatze angeordnet worden sei, daß die
 Realitäten bei der ersten und zweiten Tag-
 saktion nur um oder über dem Schät-
 zungswert, bei der dritten aber auch unter
 demselben, die Fahrnisse aber (letztere
 gegen bare Bezahlung) schon bei der
 zweiten Versteigerung auch unter dem
 Schätzwerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am
 23. Jänner 1874.

(294—2) Nr. 8553.
**Uebertragung
 dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adels-
 berg wird mit Beziehung auf das Edict
 vom 12. Oktober 1873, Z. 7256, bekannt
 gegeben, daß die in der Executionssache
 der Maria Tauer von Oberfeld gegen
 Martin Bala von Slavina peto. 150 fl.
 c. s. c. auf den 7. November 1873 an-
 geordnet gewesenen dritten exec. Feilbie-
 tung der Realität in Slavina sub Urb.-
 Nr. 306 ad Adelsberg auf den

17. März 1874,

vormittags 10 Uhr, bei diesem Bezirks-
 gerichte übertragen worden sei.

Zugleich wird den unbekannten Erben
 des verstorbenen Tabulargläubigers Franz
 Celigoj von Parje erinnert, daß die für
 sie bestimmte bezüglich Feilbietungs-
 ruf dem ihnen als curator ad actum
 aufgestellten Franz Spelar von Palje
 zusetzt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am
 20. Dezember 1873.

(287—3) Nr. 10570.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lu-
 ser von Oberfahndol die executive Feil-
 bietung der dem Johann Van gehörigen,
 gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, im
 Grundbuche Freihof sub Ref.-Nr. 2 vor-
 kommenden, zu Unterfahndol gelegenen
 Realität peto. 100 fl. c. s. c. bewilligt
 und hiezu drei Feilbietungs-Tagssaktionen,
 und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
 in der hiesigen Gerichtslanzei mit dem
 Antrage angeordnet worden, daß die Pfand-
 realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
 tung nur um oder über dem Schätzwert,
 bei der dritten aber auch unter dem-
 selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen
 der Vicitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
 dolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(335—3) Nr. 9087.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur die exec. Versteigerung der dem
 Mathias Zobel von Sagorje gehörigen,
 gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, im Grund-
 buche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 74
 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu
 drei Feilbietungs-Tagssaktionen, und zwar
 die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

15. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in der hiesigen Gerichtslanzei mit dem An-
 trage angeordnet worden, daß die Pfand-
 realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
 tung nur um oder über dem Schätzwert,
 bei der dritten aber auch unter dem-
 selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der
 Vicitationscommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten
 November 1873.

(397—3) Nr. 5760.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittel wird
 bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 20sten
 November 1872, Z. 5882, bewilligte und
 auf den 15. Mai 1873 angeordnete zweite
 freiwillige Feilbietung der der Ludwig
 Reyer'schen Concursmasse aus dem fac-
 tischen und unbestrittenen Genuße der
 Weingärten Urb.-Nr. 22 und 23 ad
 Birknathof zustehenden Rechte im Schät-
 zungswerte per 502 fl. 96 kr. reassum-
 miert und zur Vornahme derselben die
 Tagssaktion auf den

7. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Besatze angeordnet, daß dieselben dabei
 auch unter ihrem Schätzwerte an
 den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Vittel, am 12ten
 Dezember 1873.

(363—3) Nr. 87.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Lobe
 von Seisch die exec. Feilbietung des dem
 Josef und der Agnes Herbst von Seisch
 gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätz-
 ten Realität ad Grundbuch der Herrschaft
 Gottschee sub tom. VIII, fol. 1098 und
 1099 bewilligt und hiezu drei Feilbie-
 tungs-Tagssaktionen, und zwar die erste
 auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

8. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 im Amtssitze mit dem Antrage angeord-
 net worden, daß die Pfandrealität bei
 der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über dem Schätzwert, bei der
 dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen
 der Vicitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am
 10. Jänner 1874.

(191—3) Nr. 3189.

Erinnerung

an Johann Pirnat von Seisenberg und
 dessen unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisen-
 berg wird dem Johann Pirnat von Sei-
 senberg Haus-Nr. 140 und dessen unbe-
 kannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Pirnat von Seisen-
 berg wider dieselben die Klage auf Er-
 ssetzung der zu Seisenberg Hs.-Nr. 140
 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft
 Seisenberg sub Ref.-Nr. 84 vorkom-
 menden behauften Realität und des Theiles
 mit 5 Aaktern Breite nach der ganzen
 Länge des Weingartens von dem im Gra-
 denberge gelegenen, im Grundbuche der
 Herrschaft Seisenberg sub Top.-Nr. 197
 vorkommenden Weingarten sub praes.
 14. Oktober 1873, Z. 3189, hiermit
 eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-
 lichen Verhandlung die Tagssaktion auf den

13. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Antrage des § 29
 a. O. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
 Jakob Klinc von Seisenberg als curator
 ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
 stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigenfalls
 diese Rechtssache mit dem aufgestellten curator
 ad actum verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am
 15. Oktober 1873.

(376—3) Nr. 162.
**Reassumierung dritter exec.
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
 Praprotnik von Laufen die exec. Feilbie-
 tung der dem Blas Strupi von Kupa
 gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätz-
 ten, im Freisaffengrundbuche sub Urb.-
 Nr. 67, Einl.-Nr. 702 und im Grund-
 buche Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 631,
 Urb.-Nr. 149 vorkommenden, auf 2505 fl.
 geschätzten Realitäten wegen schuldigen
 150 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die
 einzige Feilbietungs-Tagssaktion auf den

9. März 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
 Gerichtslanzei im Reassumierungswege
 mit dem Antrage angeordnet worden, daß
 die Pfandrealität bei dieser Feilbietung
 auch unter dem Schätzwerte hintan-
 gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach in-
 besondere jeder Vicitant ein 10% Vadium
 zu handlen der Vicitationscommission zu
 erlegen hat, sowie das Schätzungsproto-
 koll und der Grundbucheextract können in
 der diesgerichtlichen Registratur eingesehen
 werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
 13. Jänner 1874.

(327—3) Nr. 5122.

**Reassumierung 3. exec.
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-
 curatur die dritte exec. Feilbietung der dem
 Michael Suhar gehörigen, gerichtlich auf
 815 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche
 Kreutz Urb.-Nr. 953, Ref.-Nr. 11, pag.
 967 vorkommenden, zu Gortzne liegen-
 den Realität im Reassumierungswege
 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-
 saktion auf den

11. März 1874,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen
 Gerichtslanzei mit dem Antrage ange-
 ordnet worden, daß die Pfandrealität bei
 dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
 zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen
 der Vicitationscommission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 28sten
 Dezember 1873.

(377—3) Nr. 412.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der laibacher
 Sparkasse die executive Feilbietung der
 dem Johann Grahic von Primskau ge-
 hörigen, gerichtlich auf 2427 fl. 60 kr. ge-
 schätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn
 unter Neuburg sub Urb.-Nr. 163 vor-
 kommenden Realität peto. schuldiger
 400 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei
 Feilbietungs-Tagssaktionen, und zwar die
 erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

15. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtslanzei mit dem Antrage
 angeordnet worden, daß die Pfandrealität
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über dem Schätzwert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hintan-
 gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der
 Vicitationscommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesge-
 richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
 21. Jänner 1874.

Personalnachricht für Gehörkranke.

Dr. M. Schwarz (Föhrenschwarz),

em. Sec.-Arzt des k. k. Krankenhauses Wieden in Wien,
Facharzt in Ohren- und Augenheilkunde, Mitarbeiter der „Allgem. Wiener mediz. Zeitung“
unter dem eingeklammerten Namen

weist gegenwärtig zum Besuche seiner p. t. Patienten in Laibach.

Aufenthalt bis 12. März unverlängerlich.

Hôtel „zur Stadt Wien“, zweiten Stock, Thüre 17.

Sprechstunden: { von 9 bis 12 Uhr vormittags.
von 3 bis 4 Uhr nachmittags. (447—1)

Ein Zinshaus in Laibach

wird gegen Sicherstellung einer Leibrente
unter sehr vortheilhaften Bedingungen
verkauft. (420—3)

Auskunft erteilt das **Annoncen-
Bureau in Laibach** (Fürstenhof 206.)

(424—2)

Nr. 348.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an den Curanden Franz Zagore
von Oberfeld eine Forderung zu stellen
haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte
zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche am

4. März 1874

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den-
selben, wenn durch Bezahlung der angemes-
senen Forderungen das Vermögen erschöpft
sein würde, kein weiterer Anspruch zu-
stünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht
gehört.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, den
30. Jänner 1874.

(14—3)

Nr. 19087.

Aufforderung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht
Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß bei
dem hiesigen k. k. Steuer- als Depositen-
amte aus den Jahren 1835 bis 1843
nachstehende Depositionen erliegen, als:

36 fl. 34 kr., erlegt am 25. Februar
1837 vom Criminalgerichte Laibach;

1 fl. 5 kr. erlegt am 29. Dezember
1838 vom Bezirkscommissariate als
Armengelder;

2 fl. 27 1/2 kr. erlegt am 14. Sep-
tember 1840 von Valentin Perdon als
gesundenes Geld;

14 fl. 78 1/2 kr., erlegt am 19. April
1842 vom Bezirkscommissariate;

2 fl. 80 kr. erlegt am 26. September
1842 vom Bezirkscommissariate;

31 1/2 kr. erlegt am 27. September
1842 vom Bezirkscommissariate;

3 fl. 20 kr., erlegt am 8. Februar
1843 vom Bezirkscommissariate;

10 fl. 86 kr., erlegt am 22. Juni
1842 von der Grafschaft Auersperg als
Interessen;

42 kr. erlegt am 13. April 1835 vom
Platzcommando als Offiziersquartierzins;

44 1/2 kr., erlegt im Jahre 1837 vom
Bezirksamte als Concurrenzbeitrag;

bestehend in 1 Kreuzthaler 2 fl. 30 kr.
" " 2 Thaler à 2 " 10 "

" " 2 " à 1 " 5 "

" " 10 Guldenstücken

" " 1/2 Kreuzthaler pr. 55 "

" " 88 Zwanziger à 34 "

" " 47 Zehnern à 17 "

" " 22 Hünfern à 8 1/2 "

" " 70 Groschen à 5 "

" " Bankoaluta 10 " 6 "

Da die Widmung dieser über drei-
ßig Jahre erliegenden Depositionen nicht
bekannt ist, werden alle diejenigen, welche
hierauf Rechtsansprüche zu erheben ver-
mögen, aufgefordert, solche binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen
vom Tage der dritten Einschaltung ge-
genwärtigen Edictes in das Amtsblatt
der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts so
gewiß anzumelden und nachzuweisen, als
widrigenfalls die gedachten Depositionen für
heimfällige erklärt und zur Staatskasse
eingezogen würden.

Laibach, am 19. November 1873.

(408—2)

Nr. 190.

Erinnerung

an Herrn Carl Endlicher, Förster
beim Fuchs in der Kanter.

Dem Herrn Carl Endlicher wird hie-
mit erinnert, daß die über das executive
Superintabulationsgesuch des Alex. Paulin
von Birkendorf gegen ihn poto. 100 fl.
c. s. c. für ihn bestimmte Rubrik vom
Bescheide des k. k. Bezirksgerichtes Krain-
burg 1. November 1873, Z. 5676 und
diesgerichtlichen Unterbescheide vom 3. No-
vember 1873, Z. 3776 wegen seines un-
bekannten Aufenthaltes dem ihm aufge-
stellten curator ad actum Herrn Franz
Hammeritz zugestellt wurde, welchem auch
alle weiteren Schriften in dieser Execu-
tionssache zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 18. Jänner 1874.

(391—2)

Nr. 399.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft
Wippach zur Einbringung der ihr aus
der Meistbotsvertheilung vom 12. Juli
1873, Z. 2991, gebührenden Forderung
per 211 fl. 69 kr. c. s. c. wegen Nicht-
erfüllung der Licitationsbedingungen seitens
des Ersiehers Franz Ublitz von Slop
Nr. 53 die Relicitation des von demsel-
ben laut Licitationsprotokolles vom 5ten
April 1873, Z. 1498, um 406 fl. er-
standenen, zu der im Grundbuche der
Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 191
eingetragenen Realität gehörigen Hauses
samt Vorhof und Latinit Urb.-Nr. 207,
Kup.-Nr. 33, Parz.-Nr. 77/b mit 16 2/3 „ „
Conf. Nr. 70 in Slop gelegen, bewilligt
und zu deren Vornahme die einzige Tag-
sagung auf den

18. März 1874,

um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichts-
kanzlei angeordnet worden mit dem Be-
merken, daß die Realität bei dieser Tag-
sagung allenfalls auch unter dem Schat-
werthe hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
30. Jänner 1874.

(400—2)

Nr. 421.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte
unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
wird bekannt gemacht, daß am 15. Jän-
ner 1874 Josef Söber von Batsch
Hs.-Nr. 10 ohne Hinterlassung einer letzt-
willigen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
und welchen Personen auf seine Verlassens-
schaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle
diejenigen, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbes-
erklärung anzubringen, widrigenfalls die
Verlassenschaft, für welche inzwischen Wi-
hael Dobravic aus Batsch als Verlassen-
schafts-Curator bestellt worden ist, mit
jenen, die sich werden erbserklärt und ihren
Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhan-
delt und ihnen eingeworfen, der nicht
angetretene Theil der Verlassenschaft aber,
oder wenn sich niemand erbserklärt hätte,
die ganze Verlassenschaft, vom Staate
als erblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten
Jänner 1873.

Hôtel Höller,

WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2,

nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen,
mit prachtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsbau, empfiehlt seine mit
größtem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für
prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den
Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise.

(322—3)

Achtungsvollst

J. Höller.

(382—3)

Nr. 9704.

Erinnerung

an Ivan Brenč von Gorica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird dem unbekannt wo abwesenden
Ivan Brenč von Gorica hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Herr Georg Brenč von Gorica
die Klage poto. 200 fl. c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man
zu seiner Vertretung und auf seine Ge-
fahr und Kosten den Peter Robe von
Schweinberg als curator ad actum bestellt
und die Tagssagung hiezu auf den

10. März 1874

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
31. Dezember 1873.

Fahrordnung

der

Büße der k. k. priv.

Südbahn-Gesellschaft.

Postzüge zwischen Laibach und Wien.

(Prages Zeit, welche gegen die wiener um
8 Minuten zurück ist.)

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahr, nachm.	1.07 n. nachts	12.53
Steinbrück "	3.40 " "	3.06
Ellis "	4.35 " früh	4.01
Pragerhof "	6.13 " "	5.39
Marburg "	6.57 " "	6.23
Graz "	9.30 " "	8.55
Bruck a. M. "	11.25 " vorm.	10.46
Neustadt "	4.03 " nachm.	3.50
Wien Ankunft früh	5.38 " abends	5.34

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahr vorm.	9.30 n. abends	9.—
Neustadt "	11.25 " nachts	11.05
Bruck a. M. "	4.— " früh	4.—
Graz "	abends 7.— " "	5.57
Marburg "	9.— " "	8.13
Pragerhof "	3.— " vorm.	5.—
Ellis "	nachts 11.39 " "	1.33
Steinbrück "	12.34 " "	11.50
Laibach Ankunft "	2.39 " nachm.	1.5—

Postzüge zwischen Laibach, Triest und
Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahr früh	2.49 n. nachm.	2.10
Adelsberg "	5.10 " "	4.35
Nabresina "	7.50 " abends	7.15
Triest Ankunft "	8.26 " "	7.51
Nabresina Abf. "	8.15 " "	10.40
Venedig Ant. "	nachm. 3.48 " früh	5.28

In der Richtung von Venedig, Triest
und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf. abends	11.5 n. vorm.	10.2
Nabresina Ankunft früh	6.34 " abends	6.50
Triest Abf. 7.10 früh	7 U. abds. gegen Wien	
	9.35 " Ital.	
Nabresina 8.17 "	8.07 " "	Wien
Abfahr 8.15 "	10.40 " "	Ital.
Adelsberg "	vorm. 10.59 " "	10.45
Laibach Ant. "	mittags 12.57 " nachts	12.43

Die Gütlage

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahr früh	7.—	Triest Abf. früh	6.45
Graz mittags	12.37	Laibach "	vorm. 10.43
Ellis nachm.	3.34	Ellis "	nachm. 12.42
Laibach abends	6.—	Graz "	4.—
Triest Ant. "	9.42	Wien Ant. abds.	9.21

Die Gütlage verkehren vom 1. November an,
während der Wintersaison mit Wagen I. und
II. Klasse, in den übrigen Jahreszeiten nur mit
Wagen I. Klasse, und halten während der Bade-
saison auch in Romerbad.

Gemischter Zug Nr. 97.

Triest Abfahr	8 Uhr 45 Min. abends
Laibach (Ankunft)	5 " 20 " früh
Marburg (Abfahr)	12 " 15 " nachm.
Graz (Ankunft)	4 " 35 " "
Bruck (Abfahr)	6 " 40 " abends
Märzschlag Ankunft	8 " 52 " "

(312—3)

Nr. 5094.

Uebertragung dritter executiver Teilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit bekannt gemacht, daß über

Ansuchen des Herrn Wilhelm Schaffner
von Marktschlag die mit Bescheid vom
23. Juli 1873, Z. 2856, auf den 24ten
d. M. angeordnete dritte exec. Teilbietung
der dem Matthäus Roudel gehörigen, in
Snoschet Nr. 14 liegenden, im Grund-
buche der D. R. D. Comenda Laibach
Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität im
Werthe pr. 4895 fl. 90 kr. v. W. auf den

4. März 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren An-
hänge übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24. De-
zember 1873.

Gemischter Zug Nr. 98.

Märzschlag Abfahr	6 Uhr — Min. früh
Bruck (Ankunft)	7 " 45 " "
Graz (Abfahr)	8 " — " "
Marburg (Ankunft)	10 " 40 " vorm.
Laibach (Abfahr)	1 " 43 " nachm.
Triest (Ankunft)	2 " 15 " abds.
	3 " 32 " früh

In der Richtung von Steinbrück
Siffel.

Abfahr von Laibach 1 Uhr 7 Min. nach-
mittags, Ankunft in Steinbrück nachmittags
3 Uhr 10 Min.

Abfahr von Steinbrück nachm. 4 U. 40 Min.
Ankunft in Agram um 7 Uhr 15 Min. abds.

Abfahr von Agram um 8 Uhr, Ankunft in
Siffel um 9 Uhr 23 Min. abends.

In der Richtung von Siffel
Steinbrück.

Abfahr von Siffel früh 5 Uhr 43 Min.
Ankunft in Agram um 7 Uhr 4 Min.

Abfahr von Agram um 8 Uhr 10 Min. An-
kunft in Steinbrück um 10 Uhr 54 Min.

Abfahr von Steinbrück 12 Uhr 3 Min.
Ankunft in Laibach 2 Uhr 8 Min. nachm.

Fahrordnung

Laibach-Tarviser Bahn.

Täglich verkehrende Züge.

Von Laibach bis Tarvis.

	U. M.	U. M.
Laibach S. B. Abf. früh	5.15, nachm.	2.10
Laibach R. B. "	5.20 " "	2.15
Bismarje "	5.30 " "	2.25
Zwischenwässern "	5.43 " "	2.35
Rad "	6.— " "	2.45
Krainburg "	6.18 " "	2.55
Podnart "	6.46 " "	3.10
Radmannsdorf-Lees "	7.12 " "	3.41
Jauerburg "	7.33 " "	3.59
Alfing "	7.43 " "	4.03
Lengsfeld "	8.4 " "	4.13
Kronau "	9.30 " "	4.23
Katschach "	8.49 " "	4.33
Tarvis "	9.17 " "	4.43
Witbach Ankunft vormittags	10.35, abends 10.—	

Von Tarvis bis Laibach.

	U. M.	U. M.
Witbach Abfahr früh	5.30, nachm.	4.—
Tarvis "	7.34 " "	5.40
Katschach "	8.2 " "	6.0
Kronau "	8.31 " "	6.39
Lengsfeld "	9.5 " "	6.57
Alfing "	9.37 " "	7.3
Jauerburg "	9.47 " "	7.25
Radmannsdorf-Lees "	10.18 " "	7.59
Podnart "	10.56 " "	8.19
Krainburg "	11.24 " "	8.39
Rad "	11.50 " "	8.54
Zwischenwässern "	12.9 " "	9.0
Bismarje "	12.23 " "	9.17
Laibach R. B. "	12.37 " "	9.27
Laibach S. B. Ant. vorm.	12.40, abends 12.40	

An jedem Wochenmarktag und zum Jahresende
verkehrender

Marktzug

	U. M.	U. M.
Lees Abfahr früh	5.20	Zwischenwässern Abf. 7.4
Podnart "	5.51	Bismarje " 7.5
Krainburg "	6.21	Laibach R. B. " 7.5
Rad "	6.45	Laibach S. B. Ant. 7.5